

Spielgruppe Neue Homepage ist jetzt online

Seit dem 6. Januar ist das Anmeldeformular für das Spielgruppenjahr 2020/21 auf der neuen Website der Spielgruppe Baar, aufgeschaltet. Wir freuen uns auf Ihre Anmeldungen! Und schauen Sie auf unserer neuen Website vorbei ...

Unsere Leiterinnen – Erika Alessandri, Iris Weiss und Lucia Reichmuth – haben zusammen mit der 6. Klasse vom Schulhaus Marktgasse Ende November 2019 das Waldsofa im Baarer Wald neu aufgebaut. Das alte Waldsofa war durch die Witterung morsch geworden und musste abgerissen werden. Die Schülerinnen und Schüler der Klasse von Miriam Meienberg haben tatkräftig angepackt und ein schönes neues Waldsofa gebaut. Dieses wird von der Spielgruppe Baar und den Schulen/Kindergarten Baar genutzt. Einen herzlichen Dank geht an alle diese Helfer, an die Korporation Baar, die das Material zur Verfügung gestellt hat sowie an den Förster Werner Stocker für die Unterstützung.

Claudia Knobel-Frigo,
Spielgruppe Baar

www.spielgruppebaar.ch

Berichtigung Weniger Menschen sind verunglückt

Im Beitrag über das Unternehmen Glencore in der Ausgabe vom 18. Dezember 2019 war die Rede von 21 Personen, die im vergangenen Jahr während ihrer Arbeit tödlich verunglückten. Wie das Unternehmen mitteilt, sind es korrekt jedoch 17 Menschen. Die Redaktion entschuldigt sich für diesen Fehler und ist erfreut, dass die Zahl der Opfer geringer ist. **Die Redaktion**

IMPRESSUM

Zugerbieter – Unabhängige Wochenzeitung für Baar und Allenwinden, 115. Jahrgang Baarerstrasse 27, 6300 Zug
Telefon 041 725 44 11,
www.zugerbieter.ch, redaktion@zugerbieter.ch

HERAUSGEBERIN
CH Regionalmedien AG, Beteiligungen der CH Media AG auf www.chmedia.ch
REDAKTION: Chefredaktor: Florian Hofer (fh), Redaktionsleitung: Claudia Schneider (csc), Redaktion: Alina Rütli (ar)
Freie Mitarbeit: Ernst Bürge (eb), Damian Hess (dh), Hansruedi Hürlimann (hh), Séverine Huwyler (sh), Franz Lustenberger (fra), Martin Mühlebach (mü), Monica Pfändler-Maggi (mm), Lukas Schärer (lus), Peter Theiler (th), Marcus Weiss (mwe), Pressedienst (pd), Christian H Hildebrand (Foto).

VERLAG ZUG: Abo-Dienst/Vertrieb:
Telefon 058 200 55 86,
kkzeitschriften@chmedia.ch

INSERATEANNAHME: Telefon 041 725 44 56,
inserate@zugerbieter.ch

DRUCK: DZZ Druckzentrum Zürich AG. Der Zugerbieter erscheint als Lokalausgabe der Zuger Presse und als offizielles Publikationsorgan der Gemeinde Baar jeden Dienstag in einer Auflage von zirka 12 267 Exemplaren.

EINE PUBLIKATION VON

ch media



Vocal Emotions

Konzert unterm Sternenhimmel

Es gibt diese magischen Abende am Lichterweg Baar, an welchen einfach alles stimmt. Am Sonntag, 15. Dezember, war es dank einem Baarer Chor wieder einmal so weit.

Silvan Meier

In der Regel sind die Besucherinnen und Besucher am Lichterweg in kleinen Gruppen unterwegs. Am Sonntag, 15. Dezember, war das für einmal anders: Weit über 100 Menschen drängten sich um die Kapelle Heiligkreuz.

Der Chor zeigte sich gut aufgelegt

Der Grund: Unter dem Vordach der Kapelle hatten sich die 35 Sängerinnen und Sänger des Baarer Chors Vocal Emotions aufgestellt. Der Chor sang unter der Leitung von Patricia Samaniego und begleitet durch Simone Baumann am Piano Weihnachtslieder aus al-



Die Kapelle Heiligkreuz war Schauplatz für das Konzert von Vocal Emotions am Lichterweg.

Bild: pd

ler Welt. Vocal Emotions zog das Publikum mit den ersten Tönen in seinen Bann. Der

Abend war mild, in der Feuer- tonne loderten die Flammen, auf der Wiese weideten Schafe:

Es hat alles gestimmt. Entsprechend gelöst war die Stimmung beim anschliessenden Apéro mit Speckzopf, Würsten, Weiss- und Rotwein.

Der Lichterweg Baar ist aber an jedem Tag einen Besuch wert

Die Besucherinnen und Besucher waren eingeladen, bei der Feuer- tonne neben der Kapelle Heiligkreuz zu verweilen oder beim Waldsofa ein Feuer zu entfachen und die Stille zu geniessen. Natürlich kam auch das Kulinarische nicht zu kurz. Jeden Sonntag war die Schützenstube Wishalde geöffnet, damit man sich bei Speis und Trank aufwärmen konnte.

Um den Fortbestand des Lichterwegs zu sichern, ist der Verein auf Spenden angewiesen. Wer den Lichterweg unterstützen möchte, kann Beiträge an das Konto CH16 0078 7785 1236 8750 2 (Zuger Kantonalbank, lautend auf Verein Lichterweg Baar) überweisen.

Zillertaler Weihnachten

Was gut tat, kommt nun indirekt auch andern zugute

Marc Pircher und seine Freunde waren am 17. und 18. Dezember 2019 in der Rathaus-Schüür zu Gast. Am Benefiz-Anlass kamen 14 900 Franken zusammen.

Der Erfolg war nur dank der zweimal ausverkauften Rathaus-Schüür und der Unterstützung von Alfred Müller AG, Glencore, Gemeinde Baar, Kanton Zug, Risi Service AG, Steinmann Haustechnik AG, Rainer Hodel Baar und verschiedenen Gönnern möglich.

Unterstützung für die Familienhilfe Kanton Zug

Eliane Müller konnte der Familienhilfe Kanton Zug einen Check von 14 900 Franken überreichen. Die Freude bei Katharina Fierz, Ge-

schäftsstellenleiterin Familienhilfe Kanton Zug, ist gross. Dass eine so hohe Summe resultiert, damit habe sie wirklich nicht gerechnet. Die Spende wird für den Hilfsfonds des Vereins Familienhilfe eingesetzt.

Die Familienhilfe Kanton Zug unterstützt Familien und Einzelpersonen, die im Kanton Zug wohnen und sich in schwierigen Lebenslagen befinden. Sie bietet ihre Dienstleistungen zu sozial abgestuften Tarifen an, sodass auch Leute mit geringem Einkommen und ohne Vermögen sich die Hilfe leisten können. Sie bietet auch Unterstützung im Haushalt an, wenn jemand erkrankt oder verunfallt ist, hilft, wenn Familien und Personen überlastet sind oder sich in einer schwierigen Lebenslage befinden. Zudem entlastet sie Familien mit Kin-

dern oder mit pflegebedürftigen, invaliden Kindern.

Die Familienhelferinnen haben grosse Erfahrung in der Familienarbeit und nehmen ihre Aufgabe mit grosser Hingabe und in hoher Verantwortung wahr. Das Zuhören und sich Zeit nehmen für persönliche Anliegen ist sehr wichtig. Katharina Fierz betont, dass mit dem Zustupf für den Hilfsfonds bei grosser Not zusätzliche Stunden bei den Klienten geleistet werden.

Man darf sich schon auf nächste Weihnachten freuen

Die Zillertaler Weihnachten wird übrigens am Mittwoch, 16. Dezember 2020, wieder in der Rathaus-Schüür stattfinden. Die begehrten Tickets können bei Eliane Müller, eliane@mullerzgg.ch ab sofort reserviert werden.

Eliane Müller, Baar



Katharina Fierz, Geschäftsstellenleiterin Familienhilfe Kanton Zug (links), freut sich, von Eliane Müller einen Check entgegennehmen zu dürfen.

Bild: pd



Die Kids waren voller Elan.

Bild: Nadia Busslinger

Global Korean Martial Arts Schule Kampf für den Gurt

31 Schülerinnen und Schüler stellen sich der grossen Herausforderung der Abschlussprüfung.

In der Kampfkunst stehen die Prüfungen für die Qualifikation für einen neuen Gurt. Die Gurtstufen reichen von den Farben weiss über sechs Stufen bis zu schwarz. Die Schüler bereiteten sich intensiv auf die Prüfung vor. Die Kinder und Jugendlichen hatten vor den Weihnachtsferien auch in der Schule viele Prü-

fungen. Ist das nicht zu viel Druck für die Jungen? «Nein, denn in der Kampfkunst-Ausbildung lernen sie nicht nur, sich zu verteidigen, sondern auch sich zu konzentrieren und fokussieren. Neben der körperlichen Fitness machen sie sich bereit, besser und schneller zu lernen, und dies hat auch einen positiven Effekt auf die Schule», meint Kampfschulleiter Stephan Krellmann. Die intensive Vorbereitung hat sich gelohnt, denn alle haben, die Prüfungen bestanden.

Nadia Busslinger

Leserbrief

Herber Verlust für Baarer Vereine

Ein Leser reagiert auf das neue Erscheinungsdatum unserer Zeitung.

«Wir bleiben für Baar weiterhin am Ball» titelte der «Zugerbieter» vom 27. November. Das freut mich als langjährigen Mitarbeiter der «Baarer Times». Unsere Lokalzeitung ist Teil der Baarer Identität und gerade für Vereine eine nicht ersetzbare Möglichkeit, Veranstaltungen zu bewerben und Präsenz zu markieren. Selber bin ich in verschiedenen Vereinen aktiv und kann immer wieder auf den «Zugerbieter» zählen. Dafür ein herzliches Dankeschön.

Doch ganz so nahe am Ball wird der «Zugerbieter» künftig nicht mehr sein. Neu erscheint die «Baarer Times» am Dienstag statt Mittwoch. Das tönt auf den ersten Blick nicht dramatisch. Doch wer die Produk-

tionsabläufe der Zeitung kennt, weiss, dass der frühere Erscheinungstag ein Verlust für die Baarer Vereine sein wird. Am Montagmorgen kann die Redaktion vielleicht noch zwei Veranstaltungsberichte vom Wochenende verarbeiten. Für mehr reicht die Zeit nicht. Am Sonntag wird die Redaktion sicher nicht arbeiten dürfen. Schliesslich müssten dann höhere Löhne bezahlt werden.

Der frühere Erscheinungstag bedeutet, dass gewisse Anlässe im «Zugerbieter» nicht mehr stattfinden werden. Oder mit mehr als einer Woche Verspätung. Es ist abzusehen, dass die Redaktion weniger Anlässe besuchen kann und wird. Natürlich kann die Nachberichterstattung durch Vorschauen zum Teil abgefangen werden. Ein Chor oder ein Orchester wird dennoch eine Konzertkritik vermissen, ein Theaterverein die Premierenbespre-

chung. Die reiche Baarer Vereinslandschaft wird im «Zugerbieter» an Präsenz verlieren. Damit nicht genug: Wiederkehrende Anlässe werden im verkleinerten Veranstaltungskalender keinen Platz mehr finden. Auch hier müssen wir mit Abstrichen leben.

Die Baarer Vereine werden wegen dieses Leistungsabbaus nicht untergehen. Sie werden aber ein für sie wichtiges Schaufenster verlieren. Das neue Erscheinungsdatum ist aber eine weitere Sparmassnahme – eine von vielen. Die nächsten werden folgen. Die Lokalzeitung verliert mit solchen Sparübungen ihren lokalen Rückhalt. Ist das neue Erscheinungsdatum der Anfang vom Ende unserer Lokalzeitung? Ich hoffe es nicht. Zu wichtig ist die «Baarer Times» für unser Dorfleben.

Silvan Meier,
Baar